

**Anbindung an den
Digital Austria Data Exchange (dadeX)
für Data Provider und Data Consumer
bei der Umsetzung des Once-Only-Prinzips**

Inhalt

Die Optimierung der digitalen Verwaltung.....	2
Datendrehscheibe für die Verwaltung.....	2
Das Once-Only-Prinzip in Österreich.....	3
Bausteine der Once-Only-Plattform.....	4
Digital Austria Data Exchange (dadeX).....	4
Die Informationsverpflichtungsdatenbank (IVDB).....	5
Laufende Erweiterung.....	5
Angebundene Quellen.....	5
Technisches System.....	6
Im Portalverbund integriert.....	6
Administratives Interface.....	7
Die Datendrehscheibe.....	7
Anbindung als Data Provider.....	7
Anbindung als Data Consumer.....	7
Städtebund Kooperation.....	8
dadeX als technische Grundlage für grenzüberschreitende Use Cases.....	8
Formularschnittstelle.....	9
Voraussetzung für die Anbindung (an dadeX) als Dataconsumer.....	10
Voraussetzung für die Anbindung (an den dadeX) als Dataprovider.....	10
Weitere technische Informationen.....	11
Interpretation der Registerlandkarte.....	11
Art der Anbindung der Register bzw. Onlineverfahren.....	11
Abfrage einzelner Datenfelder.....	12
4 Schritte zur dadeX Anbindung (Testserver).....	12
1. Einbindung Stammportal.....	13
2. Freischaltung und Exchange (Webservice Freischaltung).....	13
3. Freischaltung und Exchange (Erstellung dadeX Exchange).....	13
4. Testabfrage.....	14
Betrieb und Support.....	15

Die Optimierung der digitalen Verwaltung

Die [Once-Only-Plattform](#) unterstützt Bürger:innen und Unternehmen dabei, Zeit und Aufwand zu sparen, um Daten für Verwaltungsprozesse bereitzustellen.

Bei Verwaltungsvorgängen (wie zum Beispiel bei der Einreichung von Förderungen) müssen heute zum Teil immer wieder die gleichen Daten bei Behörden angegeben werden. Dadurch werden sowohl Bürger:innen und Unternehmen als auch die Verwaltung belastet.

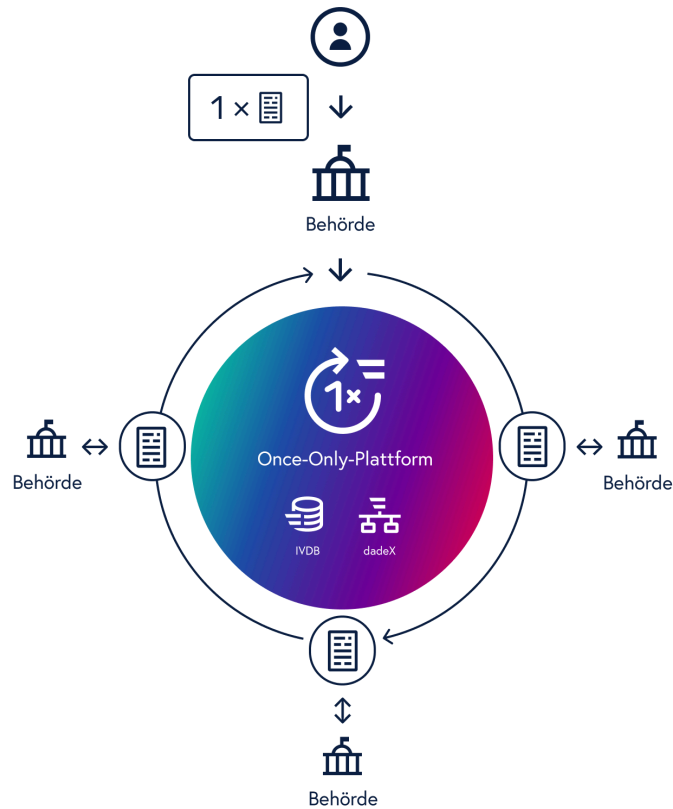
Mit der Once-Only-Plattform sowie einer besseren Zusammenarbeit zwischen den Behörden optimiert Österreich seine digitale Verwaltung, sodass es nur noch **EIN MAL** nötig ist, eine bestimmte Angabe zu machen.

Datendrehscheibe für die Verwaltung

Ziel der Once-Only-Plattform ist es, eine zentrale und effiziente Datendrehscheibe für Österreichs Verwaltung - zugänglich für Bund, Länder, Städte und Gemeinden - zu schaffen. Mit Ihrer Hilfe können angebundene Anwendungen Daten schnell, sicher und in hoher Qualität direkt aus angebundenen Datenquellen – etwa Registerdaten -- abgerufen werden. Unberechtigte Zugriffe auf Daten werden durch Prüfung der Anfragen auf eine entsprechende gesetzliche Grundlage verhindert.

Österreich setzt damit den Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie der Optimierung der Registerlandschaft um und schafft so einen wichtigen Grundbaustein für die effiziente Erweiterung der E-Services.

Der Digital Austria Data Exchange (dadeX) dient dabei als Datendrehscheibe zwischen den verschiedenen Registern und Datenquellen.



Visualisierung der Once-Only-Plattform

Das Once-Only-Prinzip in Österreich

Das Once-Only-Prinzip wurde auf Basis der [SDG-Verordnung](#) ins Leben gerufen, um Unternehmen, Bürger:innen und die Verwaltung zu entlasten. Es besagt, dass erforderliche Daten von Bürger:innen und Unternehmen in Zukunft nur noch EIN MAL abgefragt werden.

Die Daten werden sicher und gemäß den rechtlichen Vorgaben verarbeitet und bei Bedarf nach Klärung der Voraussetzungen mithilfe der Once-Only-Plattform zwischen den Behörden ausgetauscht. All dies geschieht abgestimmt mit den aktuell geltenden Datenschutz-Regelungen der EU.

Die rechtliche Grundlage der Once-Only-Plattform in Österreich ist das [Unternehmensserviceportalgesetz \(USPG\)](#).

Ziele des Once-Only-Prinzips:



Austausch und Wiederverwendung von Daten in der öffentlichen Verwaltung unter Einbeziehung der aktuellen rechtlichen Bestimmungen.



Steigerung der Servicequalität der Verwaltung und des Datenschutzes.



Erleichterungen für Bürger:innen und Unternehmen, indem bestimmte Informationen der Verwaltung nur **EIN MAL** mitgeteilt werden müssen.



Weiterentwicklung des digitalen Binnenmarkts in der EU durch Reduktion des Verwaltungsaufwandes

Bausteine der Once-Only-Plattform

Das Once-Only-Prinzip wird auf nationaler Ebene in Österreich durch die Once-Only-Plattform technisch realisiert. Sie besteht aus den Kernkomponenten [Digital Austria Data Exchange \(dadeX\)](#) sowie der **Informationsverpflichtungsdatenbank (IVDB)**.

Digital Austria Data Exchange (dadeX)

Der dadeX wird auch legislativ als „Digital Austria Data Exchange (dadeX)“ oder kurz „RSV“ bezeichnet. Er ist die zentrale Datendrehscheibe der Verwaltung, die einen selbstständigen Datenaustausch zwischen Verwaltungseinheiten ermöglicht und den „**National Building Block**“, zum grenzüberschreitenden Datenaustausch laut **Single Digital Gateway (SDG)** Verordnung, darstellt.

Über den dadeX wird der Datenaustausch zwischen **Data Consumer** und **Data Provider** mittels Register-Abfragen verwaltet.

Data Consumer können Behörden oder Organisationen sein, die auf einer gesetzlichen Grundlage Daten aus Registern der öffentlichen Verwaltung anfordern. Data Provider sind unter anderem Datenquellen und Register der öffentlichen Verwaltung.

Die Registerabfrage (Exchange) ist das zentrale Element im dadeX für den Datenaustausch. Sie beinhaltet alle notwendigen Informationen (u.a. Use Case, rechtliche Grundlage, Register, Datenfelder) und wird vom Data Consumer gestellt und vom betreffenden Data Provider freigegeben oder abgelehnt.

Der dadeX tritt als Erfüllungsgehilfe im Rahmen der Auftrags- und Datenverarbeitung auf. Beim Datenaustausch werden keine Daten gespeichert.

Die Informationsverpflichtungsdatenbank (IVDB)

Die **Informationsverpflichtungsdatenbank (IVDB)** ist die zweite Kernkomponente der Once-Only-Plattform. Sie speichert zu allen aktuellen und künftigen Verwaltungsprozessen, für welche Daten Meldepflichten für Bürger:innen und Unternehmen bestehen.

Die IVDB gibt Auskunft darüber,

- welche Informationen,
- auf welcher rechtlichen Grundlage,
- von welcher Behörde

bei Verwaltungsvorgängen erhoben werden. Als transparentes Informations- und Analyse-Werkzeug unterstützt sie so die Verwaltung dabei, digitale Verwaltungsprozesse zu optimieren.

Laufende Erweiterung

Der Digital Austria Data Exchange (dadeX) ist seit Mai 2020 im Einsatz und wird sukzessive um weitere Datenquellen erweitert. Aktuell sind über 500 Attribute via Digital Austria Data Exchange (dadeX) verfügbar. (Stand Mai 2024). Diese Erweiterung erfolgt immer unter Berücksichtigung der für den Datenaustausch notwendigen gesetzlichen Grundlagen.

Angebundene Quellen

Derzeit sind folgende Quellen angebunden:

- Edikte Datei
- edu.Reg
- Finanzstrafregister (FABE)
- Ergänzungsregister natürliche Personen (ERNP)
- Firmenbuch (FB)

- Kraftfahrzeugzentralregister (KZR)
- Stammzahlenregister (SZR)
- Strafregister (STR)
- Unternehmensregister (UR)
- Wirtschaftskammer (WKO) Lehrlinge
- Wirtschaftskammer (WKO) Befähigungsnachweis
- Identitätsdokumentenregister (IDR)
- Zentrales Melderegister (ZMR)
- GISA (Gewerbeinformationssystem Austria)
- eRAS (elektr. Register für Anlagen & Stammdaten)
- Grundbuch
- Zentrales Personenstandsregister (ZPR)
- Zentrales Staatsbürgerschaftsregister (ZSR)
- Fremdenregister (IZR)
- Adressregister BEV
- Transparenzdatenbank (TDB)
- EDM Code Liste
- GISA (Behördenabfrage, dzt. noch keine Freigabe)

Die Liste wird laufend erweitert und spiegelt daher ggf. nicht den aktuellen Stand wider.

Technisches System

Der dadeX ist eine der Kernkomponenten der Once-Only-Plattform. Er wird als zentrale Plattform, basierend auf dem Enterprise Service Bus umgesetzt. Jeder Data Provider wird über standardisierte Schnittstellen an den dadeX angebunden. Er bietet dem Data Consumer ebenso seinerseits eine standardisierte Schnittstelle, die mittels Web-Service angesprochen werden kann. Die Datenauslieferung erfolgt in Form von strukturierten Daten oder Files im JSON oder XML-Format.

Im Portalverbund integriert

Der dadeX wurde im Portalverbund integriert und steht gemäß Unternehmensserviceportalgesetz (USPG) innerhalb der österreichischen Verwaltung zur Verfügung.

Administratives Interface

Beim administrativen Interface des dadeX handelt es sich um eine im Portalverbund integrierte Anwendung, mittels der Data Consumer sogenannte "Exchanges" konfigurieren und beantragen können.

Ein Exchange ist eine Anfrageart, die über den dadeX gestellt werden kann und dient als Grundlage für die Datenlieferung. Er enthält

- die anfragende Behörde,
- die rechtliche Grundlage,
- die abzufragenden Register
- sowie die benötigten Datenfelder.

Bevor ein Exchange ausgeführt werden kann, muss er von den Registerbetreibern freigegeben werden. Ein Exchange verfügt über eine eindeutige ID. Die Transaktion wird protokolliert, die enthaltenen Daten jedoch nicht.

Die Datendrehscheibe

Freigegebene Exchanges können anschließend über den dadeX abgefragt werden. Der dadeX nutzt eine Back- und Frontend-Architektur mit

- SOAP und REST
- OpenAPI
- Enterprise Service Bus auf Basis von TIBCO
- JAVA, Spring Boot, Angular

Anbindung als Data Provider

Data Provider (DP) sind die Eigentümer eines Quellsystems (Register) und stellen Daten aus diesem zum Abruf zur Verfügung. Sie geben Register-Anfragen frei (oder lehnen sie ab)

Wenn Sie Interesse haben, ihr Register über den dadeX zur Verfügung zu stellen, wenden Sie sich bitte an unseren [Helpdesk](#). Gerne unterstützen wir Sie bei einer Anbindung.

Anbindung als Data Consumer

Data Consumer (DC) beziehen Daten für ihre Anwendungen und Services aus in der Verwaltung bestehenden Quellsystemen (Register) und stellen Register-Anfragen.

Um den Digital Austria Data Exchange (dadeX) als Data Consumer nutzen zu können, wird sowohl das administrative Interface des Digital Austria Data Exchange (dadeX)s als auch der Digital Austria Data Exchange (dadeX) selbst benötigt. Beide Anwendungen sind portalintegriert. Informationen zur Anbindung durch die jeweiligen Portal-Administratoren finden sich in der Portalverbund-Anwendungsinformation.

Städtebund Kooperation

Das Ziel:

Verwaltungsabläufe sollen mit Hilfe der Digitalisierung für Städte sowie für Gemeinden einfacher in der Anwendung werden.

Konkret bedeutet das, dass bei der Antragstellung mittels Online-Formular bereits vorhandene Daten aus zentralen Registern über den dadeX genutzt und automatisch ergänzt werden.

Die wichtigsten Vorteile der Kooperation:

- Die Antragstellung wird kürzer und schneller.
- Der Aufwand der Prüfung für Gemeinden und Städte wird geringer.
- Die Dauer der Verfahren wird kürzer.
- Die Datenqualität nimmt durch bereits vorhandene verifizierte Daten zu.
- Kommunale Online-Formulare sind über die Gemeinden-Webseite, oesterreich.gv.at und die App „Digitales Amt“ verfügbar.

dadeX als technische Grundlage für grenzüberschreitende Use Cases

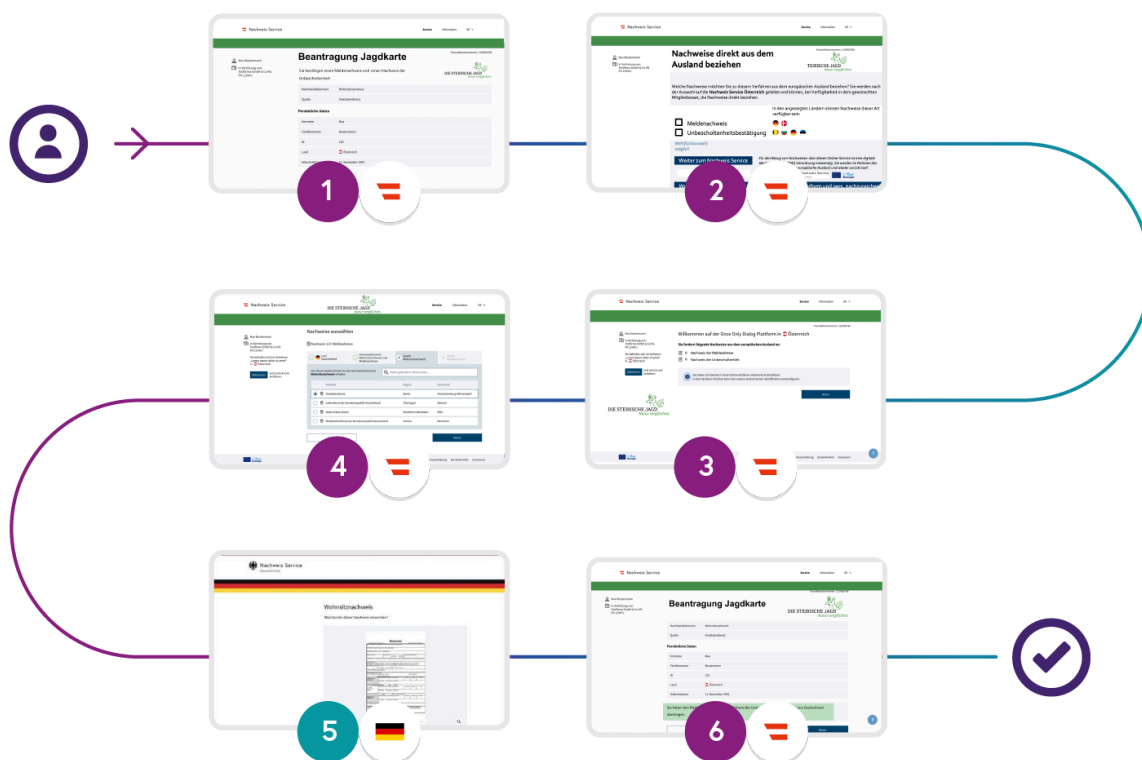
Neben nationalen Use-Cases wie der eGründung, der Kinderbetreuung oder der Vereinfachung der Gewerbeanmeldung können auf Basis der [SDG Verordnung](#) künftig auch grenzüberschreitende Verfahren über den dadeX umgesetzt werden. Diese werden über die gleiche dadeX-Schnittstelle ausgeführt, wie nationale Verfahren. Zukünftige Beispiele sind Gründung, Umzug oder die Schließung eines Unternehmens.

Momentan werden Pilot-Betriebe (wie z.B. die DENLAT-Kooperation mit Deutschland und den Niederlanden) auf EU-Ebene vorangetrieben.

Formularschnittstelle

Zielsetzung

Sowohl nationale Register als auch Nachweise aus dem EU-Ausland für den Data Consumer sind über eine einzelne Schnittstelle verfügbar. Hierfür wird die bestehende und schon in Produktion befindliche Data Consumer Exchange Schnittstelle verwendet. Auch SDG (EU-Nachweise) sind wie ein nationales Register via Exchanges als Data Provider abrufbar.



Exemplarische Visualisierung einer SDG User Journey

Vorteile

Für die Verfahrenspartner ergeben sich eine Reihe neuer Möglichkeiten, so können z.B. nationale und internationale Abfragen in einer (nationalen) online Abfrage kombiniert werden, somit ergibt sich zusätzlich auch eine Wartungsvereinfachung.

Für Unternehmen, Bürger*innen ergibt sich dadurch maximaler Nutzerkomfort, z.B. Vorbefüllung von Anträgen/Formularen, mobile Verwendung, etc.

Für die Verwaltung erschließen sich weitreichendere Digitalisierungs- und Automatisierungspotenziale wie Steigerung der Servicequalität, valide Daten aus behördlichen Quellen, kaum noch Kontrollen / Rückfragen, Reduktion des Bearbeitungsaufwands, bis in den internationalen Bereich.

Dadurch ergeben sich enorme Digitalisierungspotenziale wie z.B. allein für bspw. das Bundesland Tirol die mögliche Automatisierung der 138 bestehenden online-Formulare.

Im Hintergrund können, bei entsprechender Anbindung, über diese Formulare automatisiert Daten aus an den dadeX angebotenen Datenquellen/Registern geholt werden, und so der Behördenaufwand wiederum verringert werden, wie z.B. Antrag auf Lehrlingscard, Weiterbildungsbonus, Digitalisierungsförderung, Solaranlagen/Wärmepumpen-Förderungen, Schulkosten/Ausbildungs-Beihilfe, Bergsportführerausweis, Antrag auf Anerkennung einer Lehramtsausbildung für Pflichtschulen, die in einem EU/EWR-Staat oder der Schweiz erworben wurde, etc.

Somit besteht keine Notwendigkeit, eine Differenzierung zwischen z.B. Formularen im EU-Kontext und nationalen Formularen umzusetzen → Wartungsvereinfachung!

Die technische Umsetzungsschritte sind für alle Formularhersteller gleich:

- Exchange erstellen
- Exchange integrieren
- Exchange in Online-Service anwenden
- Exchange ausführen

Voraussetzung für die Anbindung (an dadeX) als Dataconsumer

Technisch

- Authentifizierung mittels Portalverbund
- Im dadeX registrierte Participant ID notwendig
- Abfrage am dadeX mittels Rest-Schnittstelle
- Übermittlung der Registerantworten als XML bzw. JSON
- Ggf. Übermittlung registerspezifischer PVP Header notwendig

Organisatorisch / Fachlich

- Abfrage mittels „Exchange“ (Definition, welche Daten aus welchem Register abgefragt werden sollen)
- Exchange-Review und Freigabe durch Register
- Abfrage selbst erfolgt als M2M Kommunikation (kein GUI für konkrete Datenabfragen)

Juristisch

- Datenabfragen über den dadeX nur durch Verwaltungseinheiten möglich
- Datenabfrage setzt entsprechende juristische Grundlage voraus

Voraussetzung für die Anbindung (an den dadeX) als Dataprovider

Technisch

- Bereitstellung einer Standard-Schnittstelle, an die der dadeX angebunden werden soll
- Bereitstellung entsprechender Zugänge und Testdaten

Organisatorisch / Fachlich

- Nominierung eines Ansprechpartners / Postkorbs für das Register
- Freischaltung des Registers im administrativen Interface des dadeX
- Review und Freigabe / Ablehnung der einlangenden Exchange-Anfragen

Juristisch

- Review der juristischen Grundlagen in den Exchange-Anfragen

Weitere technische Informationen

Interpretation der Registerlandkarte

- Die Linien in der Registerlandkarte stellen konkrete, bereits umgesetzte Datenaustausche bzw. Schnittstellen zwischen den Registern dar.
- Die Darstellung erfolgt auf Basis der Angaben der jeweiligen Registerbetreiber
- Die jeweiligen Register bauen aufeinander auf
 - => Register A bezieht Daten aus Register B
 - Ein Zusammenhang zwischen den Registern kann durch die übergreifende bPK als Schlüssel hergestellt werden

Art der Anbindung der Register bzw. Onlineverfahren

Registeranbindung (Dataprovider Sicht)

- Anbindung neuer Register erfolgt zumeist Use Case-basiert
- Anbindung erfolgt (zwecks Weiterverwendbarkeit) zumeist mittels Standard-Schnittstelle
- Anbindung erfolgt mittels Aufbau eines Dataprovider-Wrappers (entweder dadeX- oder registerseitig)

Anwendungs-Anbindung (Dataconsumer Sicht)

- Die für die Anwendungen angelegten Exchanges sind an die Participant ID der jeweiligen Anwendung gebunden

- Eine Bündelung mehrerer Anwendungen in einem einzelnen Exchange ist daher aktuell nicht der Fall
- Eine entsprechende Erweiterung des dadeX zur Anlage von Exchanges für mehrere Verwaltungseinheiten wird aber als zukünftige Ausbaustufe angedacht

Abfrage einzelner Datenfelder

Aktuelle Umsetzung

- Im Rahmen der Exchange-Erstellung kann definiert werden, welche Datenfelder aus welchem Register aufgrund welcher juristischen Grundlage über den dadeX bezogen werden sollen. Dies kann auch ein einzelnes Datenfeld einer Registerschnittstelle sein.
- Der dadeX fragt basierend auf dem im administrativen Interface des dadeX definierten Exchange die entsprechenden Standard-Schnittstellen der Register ab, liefert aber nur die im Exchange definierten Datenfelder aus.
- Um dieses Tailoring der Standard-Schnittstellen zu ermöglichen, wird den Schnittstellen ein Dataprovider-Wrapper vorgeschaltet, der die Registerantworten normiert. Im Transaction Manager des dadeX erfolgt anschließend das Tailoring der Registerantwort basierend auf der Definition im Exchange
- Herausforderungen ergeben sich durch
 - Normierung der Registerschnittstellen
 - Umgang mit Registeranpassungen
 - Know How, welche Daten in welcher Form in welchem Register verfügbar sind
 - Schaffung der materiellrechtlichen Grundlagen zur Datenauslieferung (v.a. im Kontext der mittelbaren Bundesverwaltung)

4 Schritte zur dadeX Anbindung (Testserver)



1. Einbindung Stammportal

Das Digital Austria Data Exchange (dadeX) Webservice ist über die PAI (Portal AnwendungsInformation) verfügbar.

Hier können die Anbindungsinformationen für das jeweilige Stammportal gefunden werden. Es müssen zwei Services eingebunden werden:

- Der dadeX / Register und Systemverbund selbst
- Das administrative Interface des dadeX (AdminIF)

2. Freischaltung und Exchange (Webservice Freischaltung)

Für den Zugriff auf das administrative Interface des dadeX müssen folgende Rechte hergestellt werden:

- Rolle Data Consumer: Wenn sie als Data Consumer tätig sein wollen, um Daten über dadeX zu beziehen
- Rolle Data Provider: Wenn sie als Data Provider tätig sein wollen, um Daten über den dadeX bereitzustellen

Eine zeitgleiche Zuordnung beider Rollen ist möglich.

3. Freischaltung und Exchange (Erstellung dadeX Exchange)

Der im administrativen Interface des dadeX berechtigte User kann anschließend über die Anwendung einen Exchange konfigurieren. Hierbei wird definiert:

- Welches Register soll abgefragt werden
- Welche Datenfelder werden benötigt
- Aufgrund welches Use Case und welcher juristischer Grundlage soll die Datenabfrage erfolgen
- Wer sind die Ansprechpartner im Fall von Rückfragen

Am dadeX steht für Testabfragen ein Testregister zur Verfügung.

Der Exchange geht in einen Genehmigungslauf zu den betroffenen Registern und kann erst nach einer Freigabe genutzt werden.

Zentrales Melderegister (ZMR) Bearbeiten

Zentrales Melderegister
[Download OpenAPI Definition im JSON Format](#)
[OpenAPI Definition in die Zwischenablage kopieren](#)
API Version 1.1.1 (undefined)
Dokumentation zum Register
[ZMR aufbereitete Attribute Info für Data Consumer V1.0.pdf](#)

Ansprechpartner:
Technisch
Muster Max
2434924924
max.muster@breg.gv.at

rsv-dp-zentralesmelderegister - BEHOERDENANFRAGE ⓘ
Source ID: rsv-dp-zentralesmelderegister_BEHOERDENANFRAGE
Source Major API Version: 1
OpenAPI ID: behoerdenanfrage
[Gewählte Felder anzeigen](#) | Keine Dokumentation vorhanden

OFFEN

Rechtsquelle(n) definieren
Solange Sie die Register-Abfrage nicht abschließen, können sie die Rechtsquellen anpassen.

§ 1
Verfassungsbestimmung Löschen
RIS

Register-Abfrage ABGESCHLOSSEN/AKTIV

Testabfrage Anzeigen
Testabfrage Bearbeiten
Kopieren
Deaktivieren

Zentrales Melderegister (ZMR) (rsv-dp-zentralesmelderegister) V1.1.1 | rsv-dp-zentralesmelderegister -
BEHOERDENANFRAGE
Zentrales Melderegister
AKTIV

Screenshots: Exchange Anlage im administrativen Interface

4. Testabfrage

Der angelegte Exchange kann nun über den dadeX abgefragt werden.

Eine Abfrage auf den Testserver des dadeX würde beispielsweise folgendermaßen aussehen:

```
{
  "exchangeID": "rsvDpTestserverExchange",
  "version": "1.0",
  "sources": [
    {
      "sourceID": "rsvDpTestserverCinemas",
      "apiVersion": "1.0.0",
      "requests": [
        {
          "requestID": "Kinos-Deutschsprachig",
          "payload": {
            "ci:CinemasRequest": {
              "ci:language": "deutsch,,
            }
          }
        }
      ]
    }
  ]
}
```

Betrieb und Support

SLA Regelungen	
Serviceklasse	Gold
Betriebszeiten	Mo-So (inkl. Feiertage): 00:00-24:00 Uhr
Vertragliche Verfügbarkeit	99% gemessen an der definierten Messtransaktion
Antwortzeitverhalten	95 % der Messergebnisse für die inkludierte Messtransaktion innerhalb von 5 Sekunden innerhalb der Betriebszeiten

Die Zusagen zu Verfügbarkeit und Antwortzeitverhalten beziehen sich lediglich auf den dadeX. Es werden keine Zusagen zu den angebundenen Registern oder externen Komponenten getroffen.

Die SLA-Vermessung erfolgt anhand einer Abfrage auf ein Testregister

Der SLA ist zwischen BRZ und BMF geschlossen. Es existieren keine SLAs mit den angebundenen Anwendungen.

Fragen oder Support bei Problemen wenden Sie sich bitte per Mail an:

oop-support@brz.gv.at